



Pfarrer: Pfr. Peter Kollas
Kooperator: Pfr. Christof Forst
Kaplan: Michael Brien
Diakon: Janusz Sojka
Diakon: Dr. Norbert Hark

Pastoralreferent: Joachim Schaefer
Gemeinderef.: Theresia Hermann
Ref. Altenarbeit: Hermann Bernhard
PGR-Vorsitzender: Michael Dörr

GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

● **KIRCHORT DOM U. LIEBEN FRAU**
mit Dom und Michaelskapelle
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580, Fax: 06441 4455830
E-Mail: pfarre@dom-wetzlar.de,
e.burgos-torres@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de
Pfarrsekretärin: Elisabeth Burgos Torres
Küsterin: Jolanta Lisiak
Kindertagesstätte, Leitung: Andrea Prutz
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

● **KIRCHORT ST. BONIFATIUS**
Volpertshäuser Straße 1, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 76594, Fax: 06441 77892
E-Mail: k.theiss@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Katrin Theiß
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

● **KIRCHORT ST. MARKUS**
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar
Tel.: 0157 88271 884
E-Mail: h.thilo@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Helga Thilo

● **KIRCHORT ST. WALBURGIS**
Gutleutstraße 3, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 32207, Fax 06441 36994
E-Mail: b.helm-keller@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Bettina Helm-Keller
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge, Peter Hermann
Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar, Kirchgasse 4
Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik
Tel.: 06441 44779-18

Kath. Bildungswerk, Erwachsenenbildung,
Hadamar, Herr Weil
Tel.: 06443 881-41

Caritasverband Wetzlar e.V.
Goethestraße 9 und 13
Tel.: 06441 90260

Caritas Kindertagesstätte und Hort
Ernst-Leitz-Straße 59
Tel.: 06441 23245

Malteser, Christian-Kremp-Straße 17
Tel.: 06441 94940

Hospiz Haus Emmaus
Tel.: 06441 209260

Charly & Lotte, Trauerbegleitung
für Kinder und Jugendliche
Tel.: 06441 2092677

WWW.UNSERELIEBEFRAU-WZ.DE



Friede den
Menschen auf Erden

**Weihnatskollekte 2018
am 24. und 25. Dezember**



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Dom Unserer Lieben Frau St. Markus St. Bonifatius St. Walburgis

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis, Impressum	02
Adveniat Weihnachtsaktion	03
Weihnachtsgruß	04
Verabschiedung Horst Christill	05
Friedenslicht 2018	06
Aktuelles Thema: Missbrauchsskandal in der kath. Kirche	07
Unsere Krippe im Dom	08
Adventsbasare	10
Krippenspiele/Weihnachtskonzert St. Markus	12
Advent gemeinsam feiern	13
Weihnachten gemeinsam feiern	14
Sternsinger-Aktion 2018	16
St. Walburgis	18
Ökumenische Bibelwoche 2019	19
St. Bonifatius	20
Caritas	22
Pater Joe Dillon Missionsarbeit	24
Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro und Kontaktstellen	25
Pfarrgemeinderat 2018	26
Kindertagesstätte St. Walburgis	27
Gemeindefahrt nach Irland	28
St. Markus	29
Einladung zum Gemeindefasching	30
Regelmäßige Gottesdienste	31
Kontakte	RS

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Elisabeth Burgos Torres, Christian Hammann, Bettina Helm-Keller, Theresia Hermann, Gerhard Jahn, Dr. Bernfried Kleineidam, Pfr. Peter Kollas, Elvira Rückert

Zuschriften bitte an:

Pfarrbrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar, Goethestraße 2, 35578 Wetzlar

Kontoverbindung:

Kath. Domkirchengemeinde, Sparkasse Wetzlar

IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44, BIC: HELADEF1WET

Layout: Ina Hofmann, Wetzlar

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß-Oesingen

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE DES GEMEINDEBRIEFES IST MONTAG, 1. FEBRUAR 2019.

Beiträge und Veröffentlichungswünsche bitte an pfarrei@dom-wetzlar.de oder Tel.: 06441 44 55 80.

ADVENIAT 2018

CHANCEN GEBEN – JUGEND WILL VERANTWORTUNG

In der Jugendkirche KANA in Wiesbaden wird die Weihnachtsaktion Adveniat am 1. Adventssonntag, 2. Dezember 2018, um 11 Uhr mit Bischof Georg Bätzing und Gästen aus Lateinamerika für ganz Deutschland eröffnet.

Im Anschluss daran wird auf der Aktionsbühne des Sternschnuppenmarkts in der Wiesbadener Innenstadt ein Programm zum Thema der Aktion geboten.

In Lateinamerika und der Karibik leben 114 Millionen Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren. Oft werden sie arm geboren und bleiben ein Leben lang benachteiligt. Der steigende Wohlstand in vielen Ländern Lateinamerikas kommt nur wenigen von ihnen zugute. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft weit auseinander. Unter der Verteilungsungerechtigkeit leiden vor allem schwarze und indigene Jugendliche sowie junge Frauen. Die meisten von ihnen erleben weder eine behütete, noch eine unbeschwerte Jugend: Viel zu früh müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familien arbeiten.

Ein Großteil der Jugendlichen hat keinen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen schulischen oder beruflichen Ausbildung. Etwa 50 Millionen von ihnen arbeiten ohne Vertrag, Krankenversicherung oder Alterssicherung im informellen Sektor.

Dabei träumen sie – genau wie ihre Altersgenossen in Deutschland – von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren, eine Festanstellung und Verantwortung in Familie, Gesellschaft, Kirche und Politik übernehmen.

Für diese Jugendlichen setzt sich Adveniat in der Weihnachtsaktion besonders ein. Wir legen Ihnen deshalb die Adveniat-Kollekte ans Herz.

Peter Kollas, Pfarrer



IHNEN ALLEN EIN GESEGNETES, FRIEDVOLLES UND LICHTVOLLES WEIHNACHTSFEST

Ihre

Pfarrer Peter Kollas, Pfarrer Christof Forst,
Gemeindereferentin Theresia Hermann, Diakon Janusz Sojka,
Diakon Dr. Norbert Hark, Kaplan Michael Brien,
Pastoralreferent Joachim Schaefer, Kantor Horst Christill,
Küsterin Jolanta Lisiak, Pfarrsekretärinnen Elisabeth Burgos Torres,
Katrin Theiß, Bettina Helm-Keller, Helga Thilo



Gottes Stern leuchte uns – nicht nur ein frommer Wunsch!

Wenn unser Herz zur Krippe wird, dann spüren wir,
dass dieses von Gott gesandte Kind unser Leben verändert.

Wir träumen davon, dass Krieg, Gewalt und die
dunklen Nächte unseres Lebens ein Ende haben!

– Das Kind in unserem Herzen sagt uns, dass Friede möglich ist.

*Eine andere Krippe hat
Gott sich nicht erwählt
als unser Herz*

EUGEN DREWERMANN



VERABSCHIEDUNG

HORST CHRISTILL – EIN GROSSARTIGER MUSIKER VERLÄSST WETZLAR



Seit 18 Jahren arbeite ich mit Horst Christill zusammen. Es war eine wunderbare Zeit, in der er unglaubliche musikalische Akzente setzte und sich durch eine große stilistische Vielfalt auszeichnete. Mit einem außergewöhnlichen Charisma ausgestattet prägte er die Kirchenmusik am Dom seit dem 01. Januar 1996. Ein wichtiges Anliegen war ihm die Chorarbeit mit dem Domchor, dem Jungen Ökumenischen Chor und dem Kinderchor. Ein großes und bleibendes Geschenk an die Menschen in Wetzlar ist das von ihm komponierte „Wetzlarer Requiem“, das anlässlich des 70. Jahrestages der Zerstörung des Wetzlarer Domes am 08. März 2015 im Dom zur Uraufführung kam. Mich fasziniert bis auf den heutigen Tag seine musikalische Spontaneität und sein Improvisationsvermögen. Kirchenmusik war und ist für Horst immer auch Verkündigung. Wie oft griff er Themen aus der Predigt auf und verarbeitete sie in einer Improvisation.

Gerne erinnere ich mich auch an zweimalige Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach in der Karfreitagsliturgie. Beteiligte Musiker und Gottesdienstbesucher waren zutiefst ergriffen, wie die Karfreitagsliturgie und die Johannespassion sich ergänzten.

Ein Herzensanliegen ist ihm bis auf den heutigen Tag das Neue Geistliche Lied. Selbst Komponist vieler neuer geistlicher Lieder verstand es Horst Christill, Menschen unterschiedlicher Generationen mit dem neuen Liedgut vertraut zu machen.

Wie waren die Menschen erschüttert, als er im Sommer mitteilte, dass er nach so langem und erfolgreichem Wirken hier in Wetzlar noch einmal eine neue berufliche Herausforderung in seinem Heimatbistum Speyer annehmen möchte.

Horst Christill ist mir im Laufe der Jahre zu einem guten Freund und Berater in der musikalischen Gestaltung der Liturgie geworden. – Nicht nur ich, sondern ganz viele in der Kirchengemeinde und im Bezirk werden ihn vermissen.

Ich wünsche dir, Horst, viel Freude und musikalische Erfüllung in deiner neuen Stelle. Ich wünsche mir auch, dass du den Kontakt nach Wetzlar nicht verlierst. Da gibt es zu viele Menschen, die dir bleibend verbunden sind.

Verabschieden werden wir Horst Christill im festlichen Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag.

Peter Kollas, Pfarrer

FRIEDENSLICHT 2018

„FRIEDEN BRAUCHT VIELFALT –ZUSAMMEN FÜR EINE TOLERANTE GESELLSCHAFT“



SAMSTAG, 22. DEZEMBER 2018, 18.30 UHR, DOM

Auch in diesem Jahr bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinden. Wir möchten dazu herzlich am 22.12.2018 zum Aussendungsgottesdienst um 18.30 Uhr im Dom alle sehr herzlich einladen.

Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Weihnachtszeit in der Geburtskirche Jesu in Bethlehem entzündet und von Pfadfindern hinaus in die Welt getragen. Seit 25 Jahren verteilen die vier Ringverbände (BdP, DPSG, PSG und VCP) gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) das Friedenslicht in Deutschland. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland an über 500 Orten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben. Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosions-sicheren Lampe nach Wien.

Dort wird es am dritten Advents-wochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent. Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Wir wollen ein Zeichen setzen und freuen uns, wenn ihr und Sie das Zeichen mit hinaus in die Welt tragt.

Gut Pfad

Eure Pfadfinder/innen vom
Stamm Barbarossa Wetzlar/Dom

MISSBRAUCH ERSCHÜTTERT UNSERE KIRCHE
VERTRAUEN ZURÜCKGEWINNEN –
HIERARCHISCHE STRUKTUREN AUFBRECHEN

Eine Studie zum Thema „Sexueller Missbrauch in der kath. Kirche“ hat in den vergangenen Wochen viele Menschen erschüttert. Mindestens 1670 Geistliche vergingen sich von 1946 bis 2014 an Schutzbefohlenen.

Die Verantwortlichen in unserer Kirche haben versagt. Denn sie haben vertuscht! Die Täter wurden oft an eine andere Stelle versetzt – ohne die neue Gemeinde über den Versetzungsgrund zu informieren. Die Täter wurden geschützt und die Opfer wurden allein gelassen.

Ich schäme mich für das, was vor allem Kindern und Jugendlichen von Kollegen im geistlichen Amt angetan wurde. Oft haben die Täter es geschafft, dass sich die Opfer schuldig fühlten und nicht sie selbst.

Die Forscher, die die Missbrauchsstudie erstellt haben, sehen als einen von vielen Risikofaktoren das streng hierarchische Gefüge der katholischen Kirche. Dies könne aufseiten des Priesters zu der Haltung führen, nicht geweihte Personen in Interaktionen zu dominieren. Sexueller Missbrauch könne ein extremer Auswuchs dieser Dominanz sein.

Die deutschen Bischöfe haben sich in den letzten Wochen immer wieder dazu bekannt, dass die Missbrauchsstudie Ausgangspunkt einer schonungslosen Aufklärung sein müsse. Einige Schritte wurden getan. Es gibt jetzt Leitlinien zur Prävention vor Missbrauch, es gibt

Schulungen für die Pfarrer und es gibt Missbrauchsbeauftragte in den Pfarreien. Kardinal Marx spricht von einem Wendepunkt, an dem die katholische Kirche stehe. So wie in der Geschichte der demokratischen Staaten das Problem der Macht durch Teilung der Macht angegangen wurde, so müsse es auch in der katholischen Kirche um Partizipation vieler gehen. Wenn man sich das Auftreten der Deutschen Bischofskonferenz vor Augen führt, kann man am Gelingen dieses Vorhabens seine Zweifel haben.

Ganz schwer wiegt der Vertrauensverlust der Kirche. Die Kirche wird alles dafür tun müssen, das verloren gegangene Vertrauen nicht nur der Opfer wieder zurückzugewinnen.

Peter Kollas, Pfarrer

JEDES JAHR ANDERS: UNSERE KRIPPE IM DOM

Obwohl es immer die gleichen Figuren sind, beleuchtet unsere Krippe jedes Jahr immer wieder einen besonderen Schwerpunkt rund um das Kind in der Krippe.

Sicher können sich einige an unser Motto „Frieden auf Erden“ erinnern, das die Krippe im letzten Jahr prägte. Da schwebten vom Christuskind dem Friedensstifter ausgehend über 250 Friedenstauben in alle Richtungen des Doms. Man spürte auch in den Gesprächen mit den Besuchern der Krippe die Sehnsucht nach Frieden in der Welt.

Auch 2016 im Lutherjahr eine Krippe mit vielen Bibeln und sehr schönen Texten dazu. Das Motto: „Und das Wort ist Fleisch geworden ...“ Noch zu erwähnen 2015, als die vielen Flüchtlinge in Wetzlar im Camp waren. Da sah man auch der Krippe an, dass sich das Krippenteam viele Gedanken über das, was die Krippe ausdrücken sollte, gemacht hat. Die Krippe glich der Situation im „Flüchtlingslager im Camp“ in Wetzlar.



Es ist wieder so weit, die heiße Phase für das Krippenbauteam hat begonnen. Am Montag, 10.12., wird aufgebaut und viele sind schon jetzt gespannt:

„Wie wird sie dieses Jahr aussehen – unsere Krippe?“ Heute lesen Sie, was alles geschieht, bis die Krippe steht. Bereits nach Abbau der Krippenanlage im Vorjahr hatten wir einige Ideen, was wir mal machen könnten.

Spätestens im September werden die Ideen zusammengetragen. Es wird diskutiert, welche der Ideen, die genannt wurden, verwirklicht werden können. Da fliegen schon mal einige Ideen raus.

Gibt es einen Schwerpunkt, wie die Weihnachtsgeschichte dieses Mal besonders darzustellen ist? Wie ist das mit unseren Mitteln machbar? Welche Teile der Aufbauten werden genommen.

Ist das Motto entschieden, wird nach passenden Textstellen in der Bibel und nach passendem Beiwerk gesucht. Müssen Stall und Landschaft ausgebessert werden? Funktionierte die Technik? Muss noch etwas besorgt werden? Pflanzen und Blumen müssen organisiert werden. Wenn der Tag des Aufbaus da ist, wird gehämmert und geschleppt.



Das Material und die Figuren lagern über das Jahr an unterschiedlichen Stellen im Dom und im Gertrudishaus. Liegt alles im Dom bereit, ist der Platz um den Vierungsaltar herum voll mit Material und Werkzeug. Danach geht es richtig los: Zuerst wird der Stern oben an der Säule befestigt, dahinter der Sternenhimmel. Derjenige, der das tut, muss schwindelfrei sein. Dann folgt das Untergestell, auf dem später alle Häuser und Figuren Platz haben. In den Anfängen wurde der Unterbau aus Tischtennisplatten, Hockern, Brettern „zusammengeschustert“. Vor einigen Jahren haben dann die Krippenbaumänner (Kreativer Männerkreis) einen Unterbau aus Metall konzipiert und gebaut und alle Bauelemente nummeriert. Das war eine geniale Idee. Die wertvollen Figuren aus Terracotta stehen jetzt wesentlich fester als vorher und halten auch mindestens zwei Menschen aus, die während des Auf- und Abbaus auf den Holzbrettern stehend arbeiten.

Die Frauen bügeln viele Meter Stoff, damit der Unterbau schön verhüllt ist. Wenn alles montiert und verdrahtet ist, wird der Opferstock verschraubt. Dann kommt der Sand, viele Eimer voll Sand. Erst danach folgen die Figuren, Moos, Steine, Zweige und Blumen und finden ihren Platz. Sie verdecken Ritzen zwischen den Gebäudeteilen und schmücken alles festlich und passend. Die Hirten stehen mit ihren Schafen im Grünen. Dann wird dem Verkündigungsengel ein Schriftband in die Hände und ein „Mitnehmzettelt“ ausgelegt. Die Kirchenbesucher/innen sollen etwas in der Hand haben, das sie unsere inhaltliche Schwerpunktsetzung verstehen lässt – vielleicht berührt sie auch einer der Schrifttexte besonders.

Zum Abschluss wird noch ein Foto vom getanen Werk gemacht. Wir setzen uns erstmal in die erste Bank ins Mittelschiff, und staunen selbst, was wieder entstanden ist. Das Jesuskind und die heiligen drei Könige warten dann bis zu den Feiertagen in der Sakristei auf ihren Einsatz.

Der Aufbau der Krippe ist immer eine große Aktion, das Team ist zwischen fünf und acht Stunden am Tage X im Einsatz, der aber von den Beteiligten mit viel Freude gemacht wird.

KIRCHORT DOM

ADVENTSBASAR UND GEMEINDENACHMITTAG

1. ADVENT, 01./02. DEZEMBER 2018, GERTRUDISHAUS

Sie finden frische Adventskränze und Adventsgestecke und viele liebevoll zubereitete kunsthandwerkliche Kleinigkeiten, Marmeladen, Gelees, Weihnachtsgebäck, Rilletes, Fruchtliköre, Karten, Schals, Socken und, und und...



Am Sonntag gibt es ab 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen.

Nach der Lichtvesper: Punsch – sowohl für Erwachsene als auch Kinder – in den Basarräumen des Gertrudishauses.

Durch Ihren Kauf für sich oder als Geschenk für andere tragen Sie dazu bei, dass für unsere sozialen Projekte ein schöner Erlös zusammenkommt.

ÖFFNUNGSZEITEN:

SAMSTAG, 01.12.18:
10.00-18.00 UHR

SONNTAG, 02.12.18,
10.30 UHR BIS ZUR
LICHTVESPER
UM 17.00 UHR



Herzlichen Dank!

An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde, die an der Umsetzung dieser Gemeindebrief-Ausgabe beteiligt waren!

KIRCHORT ST. BONIFATIUS

ADVENTSBASAR 2018



1. ADVENT, 01./02. DEZEMBER 2018, ST. BONIFATIUS



ÖFFNUNGSZEITEN:

SAMSTAG, 01.12.18:
MIT KAFFEESTUBE
14.00-17.00 UHR

SONNTAG, 02.12.18,
10.00-12.00 UHR



Wir bieten unseren Besuchern ein breites Spektrum an allerlei Selbstgemachtem – sei es Handwerk oder aus der Küche.

Außerdem besteht die Möglichkeit, schöne Dinge beim Eine-Welt-Laden einzukaufen.

Der Erlös wird jedes Jahr an Missionsprojekte gespendet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.
Euer MAK (Missions-Arbeitskreis)

MIT TAIZÉ-GESANG

LICHTVESPER ZUM 1. ADVENT



SONNTAG, 2. DEZEMBER 2018, 17 UHR, DOM

Mitwirkende: Kath. Domchor und Junger Ökumenischer Chor.
Fleißige Hände sorgen für 4.00 brennende Kerzen im Dom.

KRIPPENSPIEL, ST. WALBURGIS

HEILIG ABEND, ST. WALBURGIS, 16 UHR

„Wie gut, dass alle die Geschichte kennen“ – So lautet die Überschrift des diesjährigen Krippenspiels des Kinderchores der Domgemeinde, das am Heiligabend in der St. Walburgis-Kirche aufgeführt wird. Eine Kindergruppe entwickelt während des Spiels das Theaterstück.

Alle kennen es und doch ist es in diesem Jahr neu. So dürfen die Gottesdienstbesucher gespannt sein, wenn die Kinder um 16.00 Uhr die allen bekannte Weihnachtsgeschichte neu erzählen. ... Herzliche Einladung an „Jung und Alt“!

KRIPPENSPIEL, ST. BONIFATIUS

HEILIG ABEND, ST. BONIFATIUS, 16 UHR

„Auf dem Heuboden“ – Zwei Kinder beobachten auf dem „Heuboden“ des Stalls die Vorgänge der Heiligen Nacht. Was sie da zu sehen bekommen, können Sie bei der Krippenfeier in St. Bonifatius erleben.

WEIHNACHTSKONZERT, ST. MARKUS

FREITAG, 07.12.2018 19.30 UHR, ST. MARKUS

Herzliche Einladung zum Weihnachtskonzert mit dem Blasorchester Wetzlar-Garbenheim unter der Leitung von Thomas Bus und der Chorwerkstatt Wetzlar, Leitung Dr. Erwin Grüner.

Auf dem Programm stehen traditionelle und moderne Weihnachtslieder
Eintritt frei, um Spende wird gebeten.
Veranstalter: Blasorchester Wetzlar-Garbenheim

ADVENT GEMEINSAM FEIERN GOTTESDIENSTE IM ADVENT

◉ KIRCHORT DOM U. L. FRAU

Sonntag, 02.12., 1. Advent
17:00 im Dom, Lichtvesper

Sonntag, 09.12., 2. Advent,
09.30 Uhr Eucharistiefeier
mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder

**Jeden Dienstag und Mittwoch
im Advent,** Michaelskapelle,
8.30 Uhr, Laudes

Dienstag, 04./11. und 18.12.
in der Michaelskapelle
9.00 Uhr Eucharistiefeier mit
Schriftgespräch

**Jeden Freitag im Advent in der
Stephanuskapelle**
20.00 Uhr Abendgebet
mit Taizégesängen

Freitag, 21.12., 10.00 Uhr
Dom, Weihnachtsandacht der
Kath. Kindertagesstätte Dom

Samstag, 22.12., 18.30 Uhr,
Eucharistiefeier mit Friedenslicht
aus Bethlehem, gestaltet von den
Pfadfindern, Stamm Barbarossa

Sonntag, 16.12., 17.00 Uhr,
Ökum. Versöhnungsgottesdienst

Beichtgelegenheiten
Dom-Stephanuskapelle
jeden Sa., 9.30 Uhr – 11.00 Uhr,
sowie am 01. und 15.12., 17.00 Uhr

◉ KIRCHORT ST. MARKUS

Sonntag, 02.12., 1. Advent,
15.00 Uhr, Adventsandacht,
anschl. Adventsfeier mit Kaffee-
tafel, Tombola und Gesängen

◉ KIRCHORT ST. BONIFATIUS

Jeden Donnerstag im Advent,
18.00 Uhr, Rorate-Messe

Sonntag, 09.12., 2. Advent,
11.00 Uhr Eucharistiefeier
mit Vorstellung der
Erstkommunion-Kinder 2019

Donnerstag, 20.12.
Beichtgelegenheit
nach Roratemesse

Sonntag, 23.12.
17.00 Uhr Bußgottesdienst

◉ KIRCHORT ST. WALBURGIS

Frühschichten mit anschließendem
Frühstück:
Samstags, 01.12., 08.12., 15.12.,
jeweils 7.30 Uhr

Sonntag, 16.12.
17.00 Uhr, Bußgottesdienst

Samstag, 22.12.
06.00 Uhr, Roratemesse,
anschl. Frühstück

WEIHNACHTEN GEMEINSAM FEIERN

WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE

◉ KIRCHORT DOM U. L. FRAU

Heiligabend,

Montag, 24.12.18

16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier in **St. Walburgis** mit dem Krippenspiel des Kinderchores

22.30 Uhr, Christmette im **Dom**, gestaltet vom Domchor unter Leitung von Horst Christill

1. Weihnachtsfeiertag, Dienstag, 25.12.18

9.30 Uhr, Dom
Weihnachtshochamt

2. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 26.12.18

9.00 Uhr, Dom, Hochamt, musikalisch gestaltet vom Domchor. Anschl. Verabschiedung von Domkantor Horst Christill im Gertrudislaus

„ZWISCHEN DEN JAHREN“ im Dom

Sonntag, 30.12.18

19.30 Uhr im Dom

Festliche Bläsermusik und Beschwingtes Percussion & Posaune Leipzig
Eintritt 12 Euro/ermäßigt 8 Euro
Karten über reservix und an der Abendkasse

Silvester,

Montag, 31.12.18

16.30 Uhr im Dom

Ökumenische Jahresschlussandacht

„JAHRESBEGINN 2019“ im Dom

Neujahr,

Dienstag, 01.01.19

17.00 Uhr im Dom,
Neujahrshochamt im Dom

Sonntag, 06.01.19

09.30 Uhr im Dom,
Hochamt zum Fest Hl. Drei Könige

◉ KIRCHORT ST. MARKUS

Heiligabend,

Montag, 24.12.18

16.00 Uhr, Kinderchristmette
23.00 Uhr, Christmette, mitgestaltet vom Chor

1. Weihnachtsfeiertag, Dienstag, 25.12.18

09.15 Uhr, Hochamt

2. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 26.12.18

09.15 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 30.12.2018,

9.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Silvester,

Montag, 31.12.18

17.00 Uhr, Jahresschlussandacht

Neujahr,

Dienstag, 01.01.2019

11.00 Uhr, Eucharistiefeier

◉ KIRCHORT ST. WALBURGIS

Heiligabend,

Montag, 24.12.

16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel „Wie gut, dass alle die Geschichte kennen“ – gespielt vom Kinderchor der kath. Domgemeinde

18.30 Uhr, Weihnachtssegens

1. Weihnachtsfeiertag, Dienstag, 25.12.18

11.00 Uhr, Hochamt

2. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 26.12.,18

11.00 Uhr, Hochamt

Silvester,

Montag, 31.12.18

16.30 Uhr, Ökumenische Jahresschlussandacht in St. Walburgis

Neujahr,

Dienstag, 01.01.2019

17.00 Uhr, Neujahrshochamt

◉ KIRCHORT ST. BONIFATIUS

Heiligabend,

Montag, 24.12.18

16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel

22.00 Uhr, Christmette, mitgestaltet von der Singgemeinschaft

1. Weihnachtsfeiertag, Dienstag, 25.12.18

11.00 Uhr, Hochamt

2. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 26.12.18

11.00 Uhr, Hochamt

Silvester,

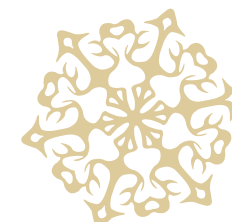
Montag, 31.12.18

17.00 Uhr, Jahresschlussandacht

Neujahr,

Dienstag, 01.01.2019

18.30 Uhr, Neujahrshochamt



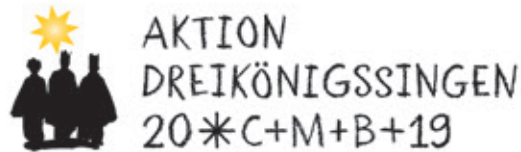
DIE STERNSINGER KOMMEN ...

„WIR GEHÖREN ZUSAMMEN, IN PERU UND WELTWEIT“

Unter diesem Motto ziehen auch im Neuen Jahr 2019 unsere kleinen und großen Königinnen und Könige durch die Stadt und setzen sich in diesem Jahr gegen ausbeuterische Kinderarbeit in Indien und weltweit ein.

Deshalb suchen wir auch in diesem Jahr in allen Kirchorten begeisterte Kinder und Jugendliche, die bereit sind, in der letzten Woche der Weihnachtsferien den Segen der heiligen drei Könige in die Haushalte zu tragen und mit ihrem Einsatz Kindern in Peru und Bangladesch eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Insbesondere in der Domgemeinde suchen wir auch Männer und Frauen, die die Kinder mit dem Auto zu den teils einige Kilometer entfernten Häuser begleiten.



Mach mit!

Anmeldungen ab sofort in unseren Pfarrbüros oder bei den jeweiligen Ansprechpartnern an! Es warten spannende Einsätze, jede Menge Süßigkeiten, Abenteuer und viel, viel Freude auf Dich!



Wir wünschen einen Besuch der Sternsinger am _____ Januar um ca. _____ Uhr

Name: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____ Unterschrift: _____

DOMGEMEINDE

Die Sternsinger der Domgemeinde ziehen am Mittwoch, dem 02.01., und Donnerstag, dem 03.01., zu den Gemeindemitgliedern. Die Kindergärten und Behörden der Domgemeinde werden am Freitag, dem 04.01., vormittags, die Geschäfte der Altstadt am Samstag, dem 05.01., vormittags besucht. Altenheime nach Anmeldung.

Die Aussendung der Sternsinger am Dom ist am Sonntag, dem 30.12., und Abschluss der Aktion am Sonntag dem 06.01. jeweils um 09.30 im Gottesdienst.

Anmeldungen ab dem 1. Advent bis einschl. 28.12.2018 telefonisch unter der Telefonnummer: 06441-22364, per Mail: s.trense@onlinehome.de (Frau Sandra Trense) oder schriftlich mit dem unteren Abschnitt im Zentralen Pfarrbüro, Goethestraße 2.

ST. MARKUS

Die Sternsinger aus St. Markus sind am Freitag, 04.01.2019, ab 9:30 Uhr in Dalheim und am Samstag, 05.01.2019, ab 9:30 Uhr in Oberbiel unterwegs.

Aussendung der Sternsinger im Gottesdienst am 30.12.2018 um 09.15 Uhr. Abschluss der Sternsingeraktion am Sonntag, 20.01.2019, um 11:00 Uhr im Familiengottesdienst.

Anmeldungen telefonisch in St. Markus (0157 8827 1884) oder unter h.thilo@dom-wetzlar.de. Anmeldungen nur notwendig für Gemeindemitglieder, die zum ersten Mal besucht werden möchten.

ST. WALBURGIS

Die Sternsinger aus St. Walburgis ziehen am Samstag, 05.01.2019, von 12.00 – 16.00 Uhr und am Sonntag, 06.01.2019, von 10.30 – 15.00 Uhr durch die Gemeinden.

Anmeldungen telefonisch in St. Walburgis (Tel. 32207) oder bei Theresia Hermann (Tel. 32207), schriftlich mit dem unteren Abschnitt (Briefkasten St. Walburgis) oder per Mail unter t.hermann@dom-wetzlar.de.

ST. BONIFATIUS

Aussendung der Sternsinger findet im Gottesdienst am Freitag, 04.01., um 18.00 Uhr statt. Hausbesuche werden am 05.01. und 06.01. stattfinden. Auch das Altenheim wird am 05.01. besucht.

Anmeldungen telefonisch in St. Bonifatius (06441 76594) oder schriftlich mit dem unteren Abschnitt (Briefkasten St. Bonifatius) oder per Mail unter pfarrei@dom-wetzlar.de oder k.theiss@dom-wetzlar.de

KIRCHORT ST. WALBURGIS FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN



*Nicht nur drei Sterndeuter
kommen zum Kind.
Ganze Völkerscharen strömen
durch das offene Tor.
Allen Menschen guten Willens
gilt die Botschaft vom Frieden.
Mit dem göttlichen Kind
wird das Paradies wieder
geöffnet.*

Mt 2,9-10

FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN AM 6. JANUAR

Die Anbetung der Könige

Wieder knien wir mit den heiligen Königen an der Krippe

Der Herzschlag des göttlichen Kindes hat dem Stern geleuchtet,
der uns herführte. (E. Stein)

Der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen
her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie
den Stern sahen, wurden sie von großer Freude erfüllt.

Herr, viele Menschen müssen flüchten, weil sie wegen ihrer Weltanschauung bedroht sind, oft flüchten sie unter großer Lebensgefahr. Wir bitten dich, lass uns erkennen, dass wir dich aufnehmen, wenn wir den Flüchtlingen, Vertriebenen und Asylanten nicht nur Lebensraum, sondern auch Gemeinschaft schenken. Amen

Aus diesem Anlass laden wir zum Fest der Erscheinung des Herrn unsere Gemeindemitglieder und unsere evangelischen Brüder und Schwestern aus den Nachbar-

gemeinden Hermannstein, Naunheim und Niedergirmes zu unserem traditionellen Jahrestreff am Vortag des Festes, dem 05. Januar 2019, sehr herzlich ein.

Es soll ein Tag der Begegnung in ökumenischer Verbundenheit werden, mit intensiven Gesprächen und einem gemütlichen Miteinander bei Kaffee und Kuchen. Die Sternsinger kommen auch!

Auf Ihr Kommen freuen wir uns am 5. Januar 2019, um 15.00 Uhr im Pfarrsaal, in St. Walburgis, Gutleutstraße 3, Wetzlar.

Lydia Kapol

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2019 HERZLICHE EINLADUNG

AB 20. JANUAR 2019, EVANGELISCHES GZ DAHLHEIM

Der Brief des Paulus an die Philipper ist einer der kürzesten Briefe im Neuen Testament – und vielleicht der persönlichste. Und in keinem anderen ist so viel von der Freude die Rede wie hier. Grund genug, diesem Brief mal auf den Grund zu gehen, gleichzeitig einen überschaubaren Brief des Neuen Testaments im Zusammenhang zu hören und zu lesen und ihm auf unterschiedliche Weise nahe zu kommen – mit Vortrag, Musik, Kunst und unterschiedlichen Formen des gemeinsamen Hörens.

Wir starten am Sonntag, 20. Januar 2019 mit den Gottesdiensten zur Eröffnung der Bibelwoche, im Evangelischen Gemeindezentrum Dalheim finden dann die Abende jeweils um 19.30 Uhr statt:

Montag, 21.01.2019

Exegetische Einführung, Prof. Dr. Lukas Bormann (Marburg),
Gemeindezentrum Dalheim

Dienstag, 22.01.2019

Phil 1, 27 – 2, 11, Pfarrer Dr. Siegfried Meier, Vocalensemble unter Leitung von Dietrich Bräutigam

Mittwoch, 23.01.2019

Christus in der Kunstgeschichte, Diakon Dr. Norbert Hark

Donnerstag, 24.01.2019

Jugendabend, Jugendbildungsreferentin Dorothee Kraske,
Jugendreferentin Barbara Agricola

Freitag, 25.01.2019

Bibliodrama/biblische Erzählfiguren

Am Sonntag, 27. Januar 2019 findet um 10.00 Uhr in der Hospitalkirche der ökumenische Abschlussgottesdienst statt; die Predigt übernimmt Pastor Steffen Klug (Evangelisch-methodistische Kirche Braunsfels/Wetzlar), die Liturgie teilen sich Diakon Hark und Pfarrer Meier.

Norbert Hark

ORGEL VON SANKT ELISABETH EINE NEUE HEIMAT

Im Laufe der nächsten Monate wird die St. Elisabethkirche im Westend profaniert werden. Damit geht eine lange Geschichte einer ehemaligen Militärkirche, die vielen ans Herz gewachsen ist, zu Ende.



Was aber bleibt von dieser Kirche in unserer Stadt Wetzlar übrig? In dieser Kirche existiert eine wertvolle und solide gefertigte Orgel, die 1994 für ca. 200.000 DM angeschafft wurde. Heute wurde eine solche Orgel in seiner Anschaffung locker das Vierfache, also 350.000 bis 500.000 Euro kosten.

Diese Orgel benötigt einen neuen würdigen Platz, eine neue Heimat, in der so ein Teil der St. Elisabethkirche fortbesteht. Nach langem Überlegen haben sich Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat entschieden, der Orgel von St. Elisabeth in Sankt Bonifatius eine neue Heimat zu geben.

Der Umzug der wertvollen Orgel – die unter der Feuchtigkeit in St. Elisabeth sehr gelitten hat – und die Reparatur werden von der Orgelbaufirma Förster und Nicolaus in Lich durchgeführt werden. 1328 Pfeifen müssen zum Umzug fertiggestellt, gewartet, gelagert, neu eingerichtet und aufgebaut werden. Ein solches Unterfangen ist aufwändig und sehr kostspielig: Der Umzug der Orgel wird ca. 80.000 Euro kosten.

Mit Ihrem Beitrag – egal ob groß oder klein – tragen Sie dazu bei, dass die Orgel von St. Elisabeth in St. Bonifatius eine neue bleibende Heimat findet.

Unsere Kontoverbindung lautet:

Kath. Domkirchengemeinde
Sparkasse Wetzlar
IBAN: D62515500350010024644

Kennwort:
Neue Heimat für die Orgel

In der Kirche St. Bonifatius muss dazu ein statisches Fundament gegossen werden, damit die Orgel auch sicher aufgestellt werden kann. Ebenso müssen Starkstromzugänge und andere Anschlüsse gefertigt werden. Diese Vorarbeiten zum Aufstellen der Orgel betragen ca. 40.000 Euro. Dieser Umzug kostet sicher viel Geld, aber der materielle und ideelle Wert dieser Orgel bliebe unserer Stadt Wetzlar erhalten. Deshalb bitten wir Sie, uns bei diesem Orgelumzug mit Spenden zu unterstützen, damit ein Stück von St. Elisabeth mit seinem Klang in unserer Stadt weiterbesteht.

Der Orgelausschuss von St. Bonifatius

ELLEN DIEHL NIMMT ABSCHIED ALS PFARRSEKRETÄRIN



Vor 61 Jahren wurde Ellen Diehl am 12. Juni 1957 geboren. Seit dem 02. Juli 1990 war sie Pfarrsekretärin in St. Bonifatius und zuletzt im Zentralen Pfarrbüro am Dom – 28 Jahre, das ist fast ihr halbes Leben. Sie erlebte acht Pfarrer als Dienstvorgesetzte und eine Gemeindereferentin.

Es war ihr immer ein Herzensanliegen, die Menschen, die ins Pfarrbüro kamen, freundlich und höflich zu behandeln und ihre Anliegen kompetent zu erledigen. Sie sagt von sich selbst, dass sie in der langen Zeit ihrer Tätigkeit als Pfarrsekretärin viel über die Menschen und sich gelernt hat. Die Verwaltung war für Ellen Diehl wichtig und notwendig, stand aber für sie nicht im Vordergrund. Ihr waren vor allem die Menschen wichtig, mit ihren Ideen, Plänen und Wünschen und ihrem nicht immer leicht zu tragenden Schicksal.

Ellen Diehl schaut in großer Dankbarkeit auf die 28 Jahre zurück. Sie dankt für die Möglichkeit, in ihrer Tätigkeit freie Entscheidungen treffen und ihre Arbeit selbst gestalten zu können. Dankbar denkt sie auch an die vielen Weiterbildungen. Diese ließen sie nicht nur beruflich, sondern auch persönlich wachsen. Zu den positiven Erfahrungen ihres Arbeitslebens gehören neben der Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen auch die persönlichen Kontakte mit ihnen.

„Die Zeit und die Erfahrungen in St. Bonifatius haben mein Leben reicher und bunter gemacht. Wie oft durfte ich erfahren, dass die Menschen in St. Bonifatius mein Leben mitgetragen haben“; sagt Ellen Diehl im Rückblick.

Die Kirchengemeinde „Unsere Liebe Frau“ dankt Ellen Diehl für ihr Engagement, den überzeugenden Dienst für die Gemeinde und die Menschen sowie für alle Freude, die sie dabei ausstrahlte. Das war gerade in den letzten Jahren nicht leicht. So starb ihr geliebter Mann Rudolf vor nicht einmal zwei Jahren. – Doch sie hat neuen Lebensmut gefunden. – Seit dem 01. September 2018 ist sie nun „Freifrau“ – Rentnerin.

Wir wünschen ihr noch viele schöne Jahre im Kreis ihrer Familie!

Danke, Ellen Diehl, für Ihren Dienst!

Peter Kollas, Pfarrer

VORSTELLUNG

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG DER CARITAS



Regine Syska (links), Diplom- Psychologin und Psychotherapeutin und Marion Stroh, Diplom-Sozialpädagogin und Kunsttherapeutin bieten Beratung beim Caritasverband an.

Der Caritasverband Wetzlar/LDE e.V. hat sein Beratungsangebot wieder vollständig besetzt. Regine Syska und Marion Stroh bieten täglich montags bis freitags, Beratung für Paare, Familien und Einzelpersonen an.

Bei Konflikten und Krisen in der Partnerschaft Verständnis füreinander fördern, Krisen als Chance begreifen, um wieder zu einer erfüllten Beziehung zu finden – all dies ist Teil unserer Beratung. Auch für konfliktbeladene Familien, zum Beispiel nach einer Trennung, ist eine professionelle Begleitung oft hilfreich – insbesondere dann, wenn es um die gemeinsame Verantwortung für die Kinder geht. Einzelpersonen, die sich in einer schwierigen seelischen, körperlichen oder zwischenmensch-

lichen Situation befinden, gehören ebenfalls zu unserer Zielgruppe.

Die Beratung ist kostenfrei, unterliegt der Schweigepflicht und umfasst nach Absprache einen bis mehrere Termine. Sie ist für jede/jeden unabhängig von Konfession, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft und Familienstand offen.

Unser Büro finden Sie in der Goethestraße 13 in Wetzlar in der Nähe des Domplatzes. Parkplätze stehen Ihnen direkt am Haus zur Verfügung.

Termine können Sie über unser Sekretariat vereinbaren unter:
06441 90 26-0 oder per Mail an:
info@caritas-wetzlar-lde.de.

Wiebke Aßheuer

SELBSTHILFEGRUPPEN IN DER REGION

DER NEUE „SELBSTHILFE-FAHRPLAN“ 2018 IST DA!“

Über 100 Selbsthilfegruppen sind in der Region Lahn-Dill aktiv.

In einer Selbsthilfegruppe treffen Menschen zusammen, die unter ähnlichen Problemen, einer Krankheit oder Behinderung leiden. Sie tauschen Informationen und Erfahrungen aus. Sie lernen von und miteinander, mit ihren Schwierigkeiten umzugehen, ermutigen und unterstützen sich gegenseitig, um mit vereinten Kräften ihren Alltag zu meistern.

Um leicht eine geeignete Gruppe zu finden, gibt die Selbsthilfekontaktstelle „KISS“ im Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. bereits seit über 20 Jahren regelmäßig den „Selbsthilfe-Fahrplan“ heraus.

Das Verzeichnis listet die Kontaktdaten der verschiedenen Selbsthilfegruppen auf und ist gegliedert in folgende Rubriken:

- innere Erkrankungen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- neurologische Erkrankungen
- Behinderung
- Sucht
- psychische Erkrankungen
- psychosoziale Themen

Der „Selbsthilfe-Fahrplan“ wird durch den Lahn-Dill-Kreis gefördert.

Er kann kostenfrei über den Caritasverband bezogen werden:

info@caritas-wetzlar-lde.de
Tel.: 06441-90260

oder kann auf der Homepage www.caritas-wetzlar-lde.de herunter geladen werden.



Wiebke Aßheuer

PATER JOE DILLON

45 JAHRE MISSIONSARBEIT IN BRASILien

Pater Joe Dillon (75 Jahre alt) von den Steyler Missionaren, unser langjähriger Freund und Ansprechpartner in Brasilien berichtet von seiner 45-jährigen Tätigkeit:

Am 12.10.1973 betrat ich zum ersten Mal brasilianischen Boden. Das Auto der SVD brachte mich von Rio nach Sao Paulo, eine Fahrt von über 400 km, die 6 Stunden dauerte. An diesem Tag feierte Brasilien das Fest Unserer Lieben Frau von Aparecida, der Schutzheiligen Brasiliens. Wir kamen auf dem Weg nach Sao Paulo an der Pfarrkirche von Aparecida vorbei. Mein Begleiter P. Paulo Evers sagte etwas, an das ich mich immer erinnern werde: Somos propios mas naomiseraveis – Wir sind arm, aber nicht unglücklich.

In dieser Gemeinde war ich 16 Jahre tätig und meine Liebe zu Unserer Lieben Frau von Aparecida ist geblieben, eine Marienstatue habe ich immer in meinem Zimmer.

Ich arbeitete an verschiedenen Orten: in Christo Rei in Tatuape, in Registro, ca 6 Stunden von Sao Paulo entfernt. 1978, nach 5 Jahren, machte ich zum ersten Mal Heimaturlaub in Irland. Danach wurde ich nach St. Marcos geschickt. 1983 ging ich nach Nemi in Rom als Vertreter Lateinamerikas. Meine Begeisterung galt der Befreiungstheologie und wenn ich zurückblicke, sehe ich, wie wunderbar die Kirche in Brasilien zu dieser Zeit war.

Als ich 1983 aus Rom zurückkehrte, ging ich nach Santarem in Para

(Amazonas). Die Straßen dort sind Flüsse und der Transport ist nur mit dem Boot möglich. 15 Tage war ich unterwegs, um die 46 Gemeinden, meist Indigos zu besuchen. Ich gründete eine Theatergruppe, die am Karfreitag das Passionsspiel aufführte, später verschiedene andere Stücke. Die Gruppe heißt heute: „Grupo teatral Jose Dillon“.

1988 übernahm ich die Pfarrei Nossa Senhora Aparecida im Stadtteil Jardim Miriam in Sao Paulo, wo ich bis 2005 arbeitete. Viel ist geschehen während dieser Zeit, eine lange Geschichte.

Neben meiner grundlegenden Arbeit in der Liturgie, der Katechese und Evangelisierung entdeckte ich die Arbeit mit Blumen und pflanzlichen Heilmitteln. Das war für mich Teil meiner pastoralen Arbeit, heute sind immerhin 25 Therapeuten/innen tätig – nichts geschieht zufällig.

Den Kontakt und die finanzielle Unterstützung, die wir zu unserer Schwesterkirche, der Domgemeinde Wetzlar hatten, war grundlegend für den Aufbau der 10 Gemeinden und die Restaurierung der Pfarrkirche gedacht. Ich werde immer an Frau Höller denken, die meine „Patin“ war und mir den Kontakt mit der Domgemeinde Wetzlar ermöglichte.

Ich denke an Pfr. Manfred Link, an Hans und Elisabeth Kollet und an die Domgemeinde mit Pfr. Peter Kollas. Ich werde sie immer als Freunde und wie wir in Portugiesisch sagen, als companheiros sehen.

Nach meiner Zeit in NSA war ich 3 ½ Jahre in Jacarei, etwa 70 km von SP entfernt. Trotzdem gebe ich noch einmal im Monat in der Pfarrei NSA Kurse über Kräuter und Blumenheilmittel. Unsere Tinkturen und Mikrodosen stellen wir selbst her. Im Fernsehen hielt ich Vorträge über pflanzliche Heilmittel und Bachblütentherapie.

Seit 2009 arbeite ich in der Pfarrei S.Paulo Apostolo. Ich wollte nicht mehr leitender Priester sein und mehr Zeit meinen Gesundheitsprojekten widmen. Außerdem gibt es viele alte und kranke Menschen, um die man sich kümmern muss. Da viele bettlägerig sind, bin ich ständig unterwegs zwischen Krankenhaus und Friedhof.

Nach 45 Jahren Brasilien fühle ich, dass ich noch etwas tun kann. Vielleicht gibt es bald eine neue Entscheidung. Es ist jetzt 1 Jahr her seit meinem Sturz und noch jeden Tag gehe ich zur Physiotherapie.

Ich möchte allen danken, die in diesen 45 Jahren bei meiner Missionsarbeit geholfen haben. Es ist so wichtig, die Anwesenheit der Familie und Freunde nicht nur in traurigen Augenblicken zu haben, sondern auch in Momenten der Feierlichkeiten.

Gott segne euch!

Joseph Joe Dillon



ÖFFNUNGSZEITEN

Zentrales Pfarrbüro und der Kontaktstellen der Pfarrei Unserer Lieben Frau Wetzlar:

Zentrales Pfarrbüro Dom
Goethestraße 2
35578 Wetzlar

Montag, Dienstag und Donnerstag	09.00-12.00 Uhr
	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	14.00-17.00 Uhr
Freitag	09.00-12.00 Uhr

Kontaktstelle St. Bonifatius
Volpertshäuserstr. 1
35578 Wetzlar

Dienstag	09.00-12.00 Uhr
Mittwoch	14.00-16.00 Uhr

Kontaktstelle St. Markus
Berliner Ring 64
35576 Wetzlar-Dalheim

Donnerstag	14.00-16.00 Uhr
------------	-----------------

Kontaktstelle St. Walburgis
Gutleutstraße 3
35576 Wetzlar-Niedergirmes

Montag	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr

GEMEINDEARBEIT

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT 2018

Ein Thema, das in 2018 in nahezu jeder Sitzung diskutiert wurde, waren die Perspektiven der Jugendarbeit in der Pfarrei. Die Jugendsprecher wiesen darauf hin, dass im Pastoralteam keine Person für die Unterstützung der Jugendarbeit zur Verfügung steht. Der PGR hat in einem Brief an das Bischöfliche Ordinariat eine solche hauptamtliche Kraft angefordert, für die die Jugendlichen ein Anforderungsprofil erstellten. Nach der abschlägigen Antwort aus Limburg (wir hätten bereits mehr Mitarbeiter*innen als im Stellenplan vorgesehen) gibt es nun die Idee, einen ehrenamtlichen Koordinator zu bestimmen.

Das zweite Thema des Jahres stellt die Zukunft der St. Elisabeth-Kirche und besonders der in ihr noch befindlichen Orgel dar. Nach dem Votum aller Ortsausschüsse stellte der PGR den Antrag auf Profanierung beim Bischöflichen Ordinariat, die die Voraussetzung für Verkauf und den eventuellen Abriss der Kirche ist. Die Orgel aus St. Elisabeth soll in St. Bonifatius aufgestellt werden und das dort vorhandene elektronische Instrument ersetzen.

Über den Abriss des städt. Kindergartens und den Neubau eines Parkhauses durch die Stadt auf dem Grundstück des Dalbergfonds wurde der PGR informiert und die verschiedenen Aspekte diskutiert.

In zwei Veranstaltungen (13.04. und 17.08.) beschäftigten sich Mitglie-

der des PGR, der Ortsausschüsse und weitere Interessierte unterstützt von Martin Klaedtke vom Bischöflichen Ordinariat mit der lokalen Kirchenentwicklung in Wetzlar.

Der Öffentlichkeitsausschuss hat die Homepage der Pfarrei neugestaltet und Ideen für den Pfarrbrief und die Wochenübersicht entwickelt, die in 2019 umgesetzt werden sollen. Ebenfalls ausgehend von Impulsen des Öffentlichkeitsausschusses wurde die Frage diskutiert, inwieweit und in welchem Umfang „hesencam“ ein Projekt der Pfarrei ist und im Namen der Pfarrei agieren kann. Hierzu soll eine endgültige Entscheidung bis Jahresende fallen.

Nach den Sommerferien beschäftigte sich der PGR mit der Neuordnung der Gottesdienste an den Hochfesten. Grundsätzlich wird es nur noch zwei Bußgottesdienste in den geprägten Zeiten geben. An Weihnachten wird in St. Walburgis am Abend ein besonders gestalteter Weihnachtsgottesdienst gefeiert. Ab 2019 findet dann am Heiligen Abend nur noch die Christmette im Dom statt und am ersten Feiertag zwei Eucharistiefeiern in den Kirchorten St. Markus und St. Bonifatius. An Ostern hat sich der PGR für den Vorschlag ausgesprochen, nur noch einen gemeinsamen zentralen Gründonnerstagsgottesdienst zu feiern. Wie schon 2017 wird es an einem Kirchort eine Vigilfeier statt der Osternacht geben. Mit diesen Änderungen reagiert die Pfarrei auf

den gegenüber früher deutlich geringeren Besuch der zur Zeit noch vielfach gefeierten Messen an den Hochfesten.

Im Jahr 2019 steht die Neuwahl des PGR an. Wenn Sie interessiert sind,

die pastoralen Angelegenheiten der Pfarrei zusammen mit dem Pfarrer zu gestalten, dann können Sie sich nach den Sommerferien als Kandidat bewerben.

Michael Dörr

KINDERTAGESSTÄTTE ST. WALBURGIS GARTENAKTION



Das neue Kindergartenjahr startete in der Kindertagesstätte St. Walburgis mit einer Gartenaktion.

Am Samstag, dem 01. September, kamen Eltern und Erzieherinnen zusammen, um gemeinsam 15 Kubikmeter Hackschnitzel zu verteilen. Ausgerüstet mit Schaufeln, Schubkarren und Handschuhen starteten die Eltern und Erzieherinnen morgens um 10:00 Uhr, um die zwei großen Berge Hackschnitzel in den Garten zu fahren und zu verteilen.

Es standen Getränke und Gebäck bereit, so dass sich jeder zwischendurch stärken konnte.



Die Idee zu der Gartenaktion ist entstanden, als das Angebot der Gartenbau Firma vorlag und wir feststellen mussten, dass die Kosten unser Budget weit überstiegen. In Absprache mit unserem Kita-Beauftragten Alois Skuda und dem Elternbeirat der Kita haben wir uns darauf verständigt, die Hackschnitzel anliefern zu lassen und selbst zu verteilen. Dadurch konnte ein Vielfaches der ursprünglichen Kosten gespart werden.

Damit die Kinder sich sicher und unfallfrei bewegen können ist es notwendig, dass unter der Schaukel und dem Klettergerüst genügend Fallschutz vorhanden ist.

Die Sicherheit des Spielplatzes wird jährlich durch den TÜV kontrolliert, der gibt Empfehlungen und Hinweise für die Qualität des Spielplatzes.

Nachdem wir drei Stunden fleißig gearbeitet haben, waren alle Hackschnitzel verteilt, und wir konnten zufrieden und glücklich nach Hause gehen.



Birgit Callen

09.09.–17.09.2019

PILGER-STUDIENREISE NACH IRLAND



Wenn Sie auch so neugierig sind wie wir, dann reisen Sie mit!

Auf unserer Rundreise wollen wir die grüne Insel entdecken.

Gemeinsamer Treffpunkt für den Transfer zum Flughafen Frankfurt ist die Kirche St. Bonifatius, Volpertshäuser Straße 1, Wetzlar.

Nähere Informationen ersehen Sie bitte aus dem Prospekt, das ab sofort in den Kirchen Dom, St. Bonifatius, St. Markus und St. Walburgis in Wetzlar ausliegt.

Interessierte wenden sich bitte an das Pfarrbüro der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau, Goethestraße 2, 35578 Wetzlar. Dort erhalten Sie die ausführlichen schriftlichen Informationen rund um die Irlandreise und das Anmeldeformular.

Ihr(e) Elvi und Werner Rückert, Peter Kollas

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Elvi Rückert:
06441 26217, Dienstag bis Freitag von 18 bis 19 Uhr richten
(der Anrufbeantworter ist geschaltet) oder Mobil: 0177 8981947.

„Eine Reise beginnt im Herzen“



REISEINFORMATION:

Reisepreis: 1.445,00 Euro pro Person im DZ
Einzelzimmerzuschlag: 325,00 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 31 Personen
Anmeldeschluss: 01.02.2019.

Bezahlung: Die Anmeldung ist erst dann gültig, wenn eine Anzahlung von 10 % des Reisepreises zzgl. Zusatzleistungen auf das unten genannte Konto der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar eingegangen ist.

Kontoinhaber:
Kath. Domkirchengemeinde
Bankinstitut: Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44
Kennwort: Pilger-Studienreise nach Irland

Den Restbetrag überweisen Sie bitte bis spätestens 14 Tage vor Reiseantritt ohne nochmalige Zahlungsaufforderung.

Wir weisen darauf hin, dass diese Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur unter bestimmten Bedingungen empfehlenswert ist.

ORTSAUSSCHUSS ST. MARKUS

Grüß Gott, wir vom OA-Schuss St. Markus würden uns über Zuwachs freuen. Wir sind: Karin Reim, Gerhard Jahn, Benno Wons, Alain Beyala, Janusz und Lourdes Sojka, Gerlinde Gehrs.

Unser Kirchort hat ein paar feste Termin, wie z.B. Adventsfeier, Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder mit Gemeindefest, Weltgebetstag usw. – und selbstverständlich die Treffen unseres Ausschusses.

Wir wollen das Gemeindeleben vor Ort gestalten, zu einem Miteinander kommen, vorhandene Dinge und Gebräuche pflegen, aber auch neue Schritte wagen. Dafür brauchen wir Sie/Dich. Sprechen Sie uns an: nach dem Gottesdienst oder wo immer wir uns treffen oder telefonisch erreichbar sind. Es spielt keine Rolle, wieviel Zeit für die einzelnen möglich ist. Wir sind für jede helfende Hand dankbar.

**NEUE
MITGLIEDER
GESUCHT!**

Gerlinde Gehrs

DOM-GEMEINDEFASCHING 2019



HERZLICHE EINLADUNG

Casino Cardinale



Samstag, 16. Februar 2019, 19.11 Uhr

Nachbarschaftszentrum Niedergirmes Kirchstr./Wiesenstr.
 Eintritt: Erwachsene 8 Euro, Jugendliche 4 Euro
 Karten ab Mitte Januar im Pfarrbüro erhältlich

◉ KIRCHORT DOM UNSERER LIEBEN FRAU WETZLAR-KERNSTADT, GOETHESTR. 2 (MIT NAUBORN, GARBENHEIM, STEINDORF)

TAG	ZEIT	ORT
Samstag	18.30	Dom
4. Sa. im Monat	11.00	Michaelskapelle (philippinische Gemeinde)
Sonntag	09.30	Dom
3. Mo. im Monat	15.00	Altenheim Haus Königsberg
Dienstag	09.00	Michaelskapelle
2. Di. im Monat	11.00	Wort-Gottes-Feier im Casino, Kalsmuntstraße
2. Di. im Monat	16.00	Wort-Gottes-Feier im Alloheim, Steighausplatz
3. Di. im Monat	18.00	Seniorenwohnanlage AWO, Brettschneiderstr.
Mittwoch	09.00	Michaelskapelle
1.+3. Mi. i. Monat	15.00	Altenzentrum Pariser Gasse
Donnerstag	18.30	Michaelskapelle
Freitag	18.30	Garbenheim, Ev. Kirche (in der Winterzeit: ev. Gemeindehaus)
3. Fr. im Monat	15.30	Wort-Gottes-Feier, Haus Minneburg, Haarbachstr.

◉ KIRCHORT ST. BONIFATIUS WETZLAR-STURZKOPF, VOLPERTSHÄUSER STR. 1

Sonntag	11.00	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Markus und St. Walburgis
Mittwoch	14.30	
Donnerstag	18.00	Mit Totengedenken
Freitag	09.00	Eucharistiefeier mit Laudes

◉ KIRCHORT ST. MARKUS DALHEIM, BERLINER RING 64 (MIT OBERBIEL)

Sonntag	9.15	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Walburgis und St. Bonifatius
3. So. im Monat	11.00	Familiengottesdienst
3. Mo. im Monat	18.00	Wort-Gottes-Feier in Oberbiel
2., 4.+5. Mi. i. Monat	18.30	Eucharistiefeier

◉ KIRCHORT ST. WALBURGIS NIEDERGIRMES, GUTLEUTSTR. 3 (MIT BLASBACH, HERMANNSTEIN, NAUNHEIM)

Sonntag	11.00	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Bonifatius und St. Markus
4. So. im Monat	15.00	St. Walburgis (in polnischer Sprache)
Montag	18.30	Ökumenisches Zentrum Naunheim
Dienstag	18.30	Ev. Kirche Hermannstein
Freitag	09.00	St. Walburgis
1. Fr. im Monat	10.30	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Vetter

KLINIKUM WETZLAR

3. Fr. im Monat	09.00	Mit Möglichkeit zur Krankensalbung
Sonntag	09.15	Im Wechsel katholisch/evangelisch

GESPRÄCH UND BEICHTE (AUSSER IN DEN SOMMERFERIEN)

Dom	09.30 – 11.00	Jeden Samstag
(Stephanuskap.)	17.00 – 18.00	1. und 3. Samstag im Monat
St. Walburgis	17.00 – 18.00	2. Samstag im Monat
St. Markus	17.00 – 18.00	4. Samstag im Monat
St. Bonifatius	nur nach Vereinbarung	